

(Inserate von Mitgliedern des Börsenvereins werden die dreigespaltene Seite oder Raum mit 5 Pf. sächs., alle übrigen mit 10 Pf. sächs. berechnet.)

## Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

[8263.] Berlin, den 8. October 1851.  
P. P.

Durch Gegenwärtiges habe ich die Ehre, Ihnen die ergebene Anzeige zu machen, dass ich hierselbst eine

### Verlags-Buchhandlung

unter der Firma:

### Hermann Hollstein

begründet habe, und bin ich so frei, Sie um gütige Verwendung für meine Verlags-Unternehmungen recht angelegentlich zu bitten.

Meine buchhändlerische Ausbildung habe ich mir in einem Zeitraum von 12 Jahren in den geachteten Handlungen der Herren E. H. Schroeder, C. J. Klemann und G. Hempel hier zu eigen gemacht, und hoffe ich, durch richtige Anwendung der Erfahrung, welche ich mir in diesen sehr geschätzten Handlungen erworben, unserem beiderseitigen Interesse nützlich und förderlich zu werden.

Indem ich Sie noch davon benachrichtige, dass Herr Rudolph Hartmann in Leipzig meine Commission übernommen, lenke ich Ihre freundliche Aufmerksamkeit auf mein unten näher bezeichnetes erstes Verlags-Unternehmen, und bitte höflichst, um Ihre gefällige Theilnahme und Verwendung.

Hochachtungsvoll und ergebenst

Hermann Hollstein.

Ein eigenhändig unterzeichnetes Exemplar dieses Circulars ist dem verehrlichen Börsenvorstande eingehändigt.

### [8264.] Commissions-Veränderung.

Nachdem Herr Herm. Frißsche in Leipzig mehrere Jahre mein Commissionsgeschäft besorgte, und nun durch die Begründung und Vereinfachung seines Geschäfts, das Commissionsgeschäft für jetzt aufzugeben sich veranlaßt sieht, so hat Herr Th. Thomas die Güte gehabt, für die Folge meine Commission zu übernehmen. Herrn H. Frißsche sage ich beim Scheiden gern meinen Dank; er hat mir als einem ihm Unbekannten, stets freundschaftlich gegenüber gestanden.

Stralsund, 10. Octbr. 1851. Moritz Helm.

### [8265.] Commissionswechsel.

Nachdem Herr Herm. Frißsche, welcher bisher unsere Commission zu unserer vollsten Zufriedenheit besorgte, diesen Geschäftszweig für jetzt aufgibt, so wird Herr

Theodor Thomas

so gefällig sein, unsere Commission für Leipzig ferner zu besorgen.

Brünn, Octbr. 1851. Nitsch & Grosse.

### [8266.] Associéstelle-Gesuch.

Ein thätiger und anerkannt sehr erfahrener Buchhändler, in den besten Jahren, mit einigem disponiblen Vermögen, wünscht in einer lebhaften Buchhandlung als Associé oder Be-theiligtter Aufnahme zu finden. Gesl. Offerten bittet man unter Chiffre S. F. # 14, franco an die Redaction des B.-Bl. gelangen zu lassen.

Achtzehnter Jahrgang.

### [8267.] Kauf-Gesuch.

Ein mittleres Verlags- oder Sortimentsgeschäft, am liebsten in Oesterreich oder Süddeutschland, zu dessen Anschaffung nicht zu viele baare Fonds auf einmal verlangt werden, wird zu kaufen gesucht. Gefällige ausführliche Offerten erbittet man sich franco (unter Zusicherung der strengsten Discretion) sub A. L. R. # 33 durch die Redaction des Börsenblattes.

### [8268.] Verkauf einer Kunsthandlung.

In einer Haupt- und Residenzstadt ist wegen Krankheit des Besitzers eine im besten Betrieb stehende Kunsthandlung sammt Lager, unter ganz billigen Bedingungen zu übernehmen und dadurch einem thätigen Manne, der über 5000 bis 6000 fl. verfügen kann, Gelegenheit geboten, sich ohne Schulden vortheilhaft zu versorgen.

Frankirte Anfragen besorgt die Redaction unter Chiffre A. Z. Nr. 40.

### [8269.] Verkauf.

Familienverhältnisse halber soll eine Sortiments- und Verlagsbuchhandlung verkauft werden, die sowohl in Betracht ihres Umsatzes als Rufes zu den ersten Deutschlands zählt (Werth der Lagerbestände etc. ca. 40,000 fl.) und zu deren Ankauf weniger baares Geld als vollkommene Sicherstellung des Capitals erforderlich ist. Anfragen unter „Adolphus“ wird Herr H. Kirchner in Leipzig befördern.

### [8270.] Verkaufs-Anerbieten.

In einer größeren Provinzialstadt Preussens, in der ein Regierungs-Collegium, ein Kreis- und Appellations-Gericht, ein Gymnasium und mehrere städtische und Privatschulen, ist ein seit 12 Jahren bestehendes lebhaftes Sortiment-Geschäft zu verkaufen. — Zur Uebernahme desselben ist ein Capital von 3 — 4000 fl. erforderlich. — Anfragen sub # 7 befördert die Redaction dieses Blattes.

### [8271.] Buchhandlungs-Verkauf.

In einer Stadt der Provinz Sachsen ist eine seit einem Jahre bestehende Filial-Buchhandlung nebst Leihbibliothek von 3700 Bänden, Journalzirkel, Musikalien- und Papierhandel sofort oder zu Neujahr für den festen Preis von 800 fl. zu verkaufen. Das Geschäft brachte in diesem ersten Jahre einen Rein-Gewinn von 500 fl. und kann durch einen wirklichen und thätigen Buchhändler noch sehr erweitert werden. Portofreie Anfragen unter B. Z. # 8. befördert die Redaction des Börsenblattes.

### [8272.] Verkaufs-Anerbieten.

Wegen Familienänderung und überhäufte anderweitiger Beschäftigungen ist eine solide Sortiment-Buch-, Kunst-, Musikalien- u. Schreibmaterialienhandlung, in dem ersten u. besuchtesten Badeorte der Schweiz gelegen, unter billigen Bedingungen zu verkaufen. Es bedarf dazu nur einer Anzahlung von 1000 — 1200 fl., u. es könnte dieselbe schon auf den 1. Januar 1852 oder aber auch später übernommen werden. Gefällige Anträge werden franco, unter G. H., durch Herrn Fr. Bolckmar in Leipzig erbeten.

### [8273.] Vortheilhafter Geschäfts-Verkauf.

Der Ankauf eines Landgrundstücks hat mich zu dem Entschlus gebracht, meine auf hiesigem Plage bestehende Buchhandlung mit allen vorhandenen Verlags- u. Sortimentsvorräthen zu verkaufen und von diesem Geschäft ganz zurückzutreten. Ich schmeichle mir, daß meine Handlung in der buchhändlerischen Geschäftswelt nicht ungünstig bekannt ist und ich habe dem lebhaften Aufschwunge derselben meine dormalige Existenz allein zu danken, daher ein gewandter Buchhändler dieses Geschäft ohne Mühe noch mehr zu erweitern leicht im Stande sein würde, wozu ich demselben in der ersten Zeit recht gern mit meinen Erfahrungen und Bekanntschaften zur Hand gehen will. Der Kaufpreis ist 4000 fl., jedoch reflectire ich nur auf solche Käufer, welche baar zahlen können, da die Lagervorräthe und sonstigen Einrichtungen diesen Preis schon mehr als ausreichend decken, der ausgebreiteten Kundschaft gar nicht dabei zu gedenken. Auch bin ich nicht abgeneigt, mein in bester Lage befindliches Haus, worin das Geschäft jetzt betrieben wird, dem Käufer zu verpachten, oder nach Befinden käuflich abzulassen. Reelle Käufer wollen sich unmittelbar an mich selbst wenden.

Ebbau in der sächs. Oberlausitz.

J. Breyer.

### [8274.] Buchhandlungs-Verkauf.

Eine seit 14 Jahren bestehende Buchhandlung in einer mittelgroßen Stadt der Rheinprovinz ist Familienverhältnisse und angegriffener Gesundheit halber, unter günstigen Bedingungen sofort zu verkaufen. Der wenige mit zu übernehmende Verlag ist von keiner Erheblichkeit; außerdem werden die Waarenvorräthe als realer Werth gegeben und würden hierzu nur circa 6 — 800 fl. erforderlich sein. Es ist dies eine Gelegenheit, mit wenigen Mitteln eine sichere Existenz zu gründen, die so oft nicht vorkommen dürfte. — Frankirte Zuschriften unter der Chiffre A. B. # 6, denen Auskunft über die Zahlungsfähigkeit des Reflectanten beizufügen wäre, indem auf neugierige Anfragen nicht Rücksichtigt wird, wird die Redaction d. Blattes befördern, und darauf sofort nähere Mittheilung erfolgen.

### [8275.] Verkaufs-Offerte.

In einer der größten Städte Süddeutschlands ist eine sich eines guten Rufes erfreuende Sortimentbuchhandlung, verbunden mit Commissions-Geschäft, zu verkaufen. Dieselbe ist noch einer bedeutenden Ausdehnung fähig und würde sich vorzugsweise für einen in der katholischen Literatur bewanderten Reflectanten eignen. Reelle Anfragen unter der Chiffre M. R. # 25 befördert Herr J. G. Mittler in Leipzig.

### [8276.] Verlags-Verkauf.

Ein kleiner, aber guter Verlag ist Familien-Verhältnisse wegen zu verkaufen und würde derselbe ganz besonders gut die Grundlage zu einem Verlagsgeschäfte bilden. Zur Acquirirung desselben sind nur ein Paar Tausend Thaler erforderlich. Anfragen sub A. Z. # 60 hat die Redaction des Börsenblattes die Güte zu befördern.